

Britten-Norman Islander

im Maßstab 1 : 33

papermodel nr. 25

Ab 1960 wurde von der Flugzeugfirma Britten-Norman ein leichtes, kleines, kostengünstiges Zubringerflugzeug entwickelt, welches Dank niedriger Geschwindigkeit auf kleinsten Plätzen landen und starten konnte. Die ersten

Exemplare hatten einen IO-360 Boxermotor mit 200 PS eingebaut, spätere

Flugzeuge wurden mit einem O-540 mit 260 PS ausgestattet.

Zuletzt hatte man noch Allison 250 Turbinentriebwerke mit 300 SHP eingebaut, wo jede

nur noch 62 kg wog. Dementsprechend gab es auch 2-Blatt, 3-Blatt- und

4-Blattpropeller. Das Flugzeug konnte einschließlich des Piloten bis zu 10 Personen oder bis zu einer Tonne Fracht befördern. Von den 1280 ausgelieferten Flugzeugen wurde fast die Hälfte in Rumänien hergestellt und in

England lediglich lackiert und die Innenausstattung eingebaut.

Diese gelb-

grünen Flugzeuge, nur mit Zinkchromat gegen Korrosion geschützt, legten meist in Linz, Oberösterreich, auf dem Flug nach England einen Tankstopp ein.

Technische Daten:

Länge	10,86 m
Spannweite	14,94 m
Gewicht	1407 / 2994 kg
Reisegeschwindigkeit	255 km/h
Höchstgeschwindigkeit	273 km/h
Stallgeschwindigkeit	64 km/h (?)
Dienstgipfelhöhe	4000 m
Reichweite	1400 km
Start-/Landestrecke	350 m
Seitenwindkomponente	30 kn

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, ein Cuttermesser, Lineal und als Kleber ein Alleskleber wie Uhu gelb, mit Lösungsmittel, nicht tropffrei (!) und ein hart werdender Kleber wie Uhu-hart, Zweikomponentenkleber oder Sekundenkleber benötigt. Ferner werden zur Rundung noch Stäbe mit ca. 10mm und 6mm Durchmesser, sowie Stahldrähte oder Rundmaterial mit einem Durchmesser von 2mm und 3mm benötigt. Die Seiten 1 bis 4 sind auf Karton 160g

auszudrucken. Blatt 5 wird auf Normalpapier ausgedruckt und anschließend auf festen Karton aufgeklebt. Das Modell besteht aus 214 Teilen ohne Cellonglas.

- 2 -

Part Nr.:

- 1 – 6 Rumpfteile
- 3d und 3E Sitze
- 7 Tragfläche innen
- 8 breite Laschen Tragflächen
- 9 Höhenflosse
- 10 Höhenruder
- 11 Seitenflosse
- 12 Seitenruder
- 13 Flossenansatz
- 14 Tragfläche außen links
- 14 A Randbogen
- 15 Tragfläche außen rechts
- 15 A Randbogen
- 16 Klappe links
- 17 Klappe rechts
- 18 Querruder links
- 19 Querruder rechts
- 20, 20A, 21, 21A, 22 und 23 Motor links
- 24, 24A, 25, 25A, 26 und 27 Motor rechts
- 28, 28A Motoren-Endteil
- 29 Hauptfahrwerks-Verkleidung
- 30 Radreifen
- 31 Reifen außen
- 32 Radabdeckung
- 33 Bugrad
- 34 Bugradgabel, Verkleidung
- 35 Bugradschere
- 36 Propellerwelle Abdeckung
- 37 Zylinder
- 38 Spinner
- 39 Ansaughutze
- 40 Propeller

S1 bis S5 Rumpfspanten
S2D Steuerhorn
S6 Kabinenboden
S7 Hauptholm Tragfläche
S8 Rippen
S9 bis S11 Motorspanten
S12 bis S 13 Motorspanten Anbau
S14 Hauptfahrwerk
S15 Achsen Hauptfahrwerk
S16 bis S18 Räder
S19 Raderhöhung außen
S20 Bugradgabel
S21 Spinnerplatte
S22 Holm Propellerblätter

- 3 -

Bauanleitung:

Spanten S1 bis S5 ausschneiden (innerhalb der blauen Umrandung!), Innenteil (blau) von S3 ausschneiden und Ränder beidseits mit Uhu-hart zwecks Versteifung bestreichen. Teil 3: Schlitz für Holm und Fenster ausschneiden, Cellonglas aufkleben. Rumpfteile 1 bis 5 mit Laschen „A“ runden, zusammenkleben. Teil 1: Spitze nach Verklebung mit Uhu-hart verstärken. In der Spitze des Teils 1 ein Gewicht von 18 Gramm (2 Stück Muttern M8) einkleben, um die Schwanzlastigkeit auszugleichen. Verbindungslaschen: 2B in Teil 2, 3B in Teil 3 vorne, 3C in Teil 3 rückwärts und 5C in Teil 5 einkleben. Spant S1 in Teil 2 und Spant S3 in Teil 3 vorne einkleben. Nun Rumpfteile 1 mit 2 verkleben. Spant S2 (Lochung nicht vergessen) in Teil 2 einkleben. Teil 2C runden, verkleben und mit Spant 2 einführen und verkleben. Je 2 Teile 2D zusammenkleben und auf Rohr 2C aufkleben. Kabinenboden S6: die 4 Doppelsitze 3D zusammenkleben, Bauchgurte aufkleben, sodann diese 4 Doppelsitze auf dem Kabinenboden aufkleben. Die beiden Pilotensitze 3E zusammenkleben und auf dem Kabinenboden ankleben. Hier die Bauch- und Schultergurte anbringen. (Es sind mehr Gurte gezeichnet, um Ersatz bei einem eventuellen Verschnitt zur Verfügung zu haben). Die fertige Bodenplatte von rückwärts in Teil 3 einführen und mit Spant 3 verkleben. Anschließend Spant 4 einkleben. Jetzt die Rumpfnase (Teile 1 und 2) an Teil 3 ankleben, anschließend Teil 5 an Teil 3 ankleben. Flügel-Mittelteil Teil7 (gerader Flügel = keine V-Form!) zusammenkleben. Holme S7 zusammenkleben und Rippen S8 aufkleben. Die beiden breiten Laschen Teil 8 sind als Verbindungsstellen in der Innenfläche einzukleben. Holm und

Rippen (S7 und D8) sind in den Mittelteil einzufügen und an den zugänglichen Stellen nur mit Alleskleber, nicht mit Uhu-hart, zu verkleben. (Uhu-hart zieht ein, die Tragfläche würde wellig werden). Das Mittelstück ist anschließend auf den Rumpf aufzusetzen und zu verkleben.

Erst jetzt den Spant S5 in Teil 5 einkleben. Teil 4 (Frontscheibe) Cellonglas aufkleben und auf Lasche 3B und Teil 2 aufkleben. Dabei darf die Lasche 3B aber nur maximal 2mm hervorstehen. Rumpfteil 6 zusammenkleben und an der Lasche 5C ankleben. Höhenflosse Teil 9 (Innenteil ausschneiden) zusammenkleben und auf Rumpfteil 5 und 6 aufschieben und verkleben. Höhenruder Teil 10 zusammenkleben und an Höhenflosse ankleben. Seitenflosse Teil 11 zusammenkleben und auf Spant S5 und Rumpfteil 5 aufkleben. Die Hinterkante sollte bei der Markierung (Mitte Oberfläche der Höhenflosse) abschließen. Flossenansatz Teil 13 vor der Seitenflosse aufkleben.

Außenflächen 14 (links) und 15 (rechts) zusammenkleben. Randbögen (Unterseite, blau, 14A/15A) ankleben und Überstehendes wegschneiden. Beide Außenflächen auf den Laschen 8 ankleben. Klappen 16 (links) 17 (rechts) und Querruder 18 (links) und 19 (rechts) zusammenkleben und auf Tragflächen aufkleben. Hier verwendet man am besten Uhu-hart.

Motor links: Teile 20 bis 23 ausschneiden. Die Laschen 20A und 21A sind auf Teil 21 anzukleben. Spanten S9 und S10 in Teil 21 einkleben, anschließend Teil 20 und 22 ankleben. Spant S11, etwa 3mm nach vorne versetzt, an Teil 22 aufkleben. Den rechten Motor (Teile 24 bis 27) ebenso aufbauen. Für drehbare Propeller sind die Wellen laut Skizze herzustellen und in beide Motoren einzukleben. Die beiden Motoren sind an der Tragflächen-Unterseite

- 4 -

aufzukleben, dabei sollte die Propellerwelle genau unterhalb der roten Markierung (Strich) liegen. Nach Aushärtung die beiden Laschen 22A beim linken Motor und die Laschen 26A beim rechten Motor zwischen Motorgehäuse und Tragfläche ankleben. Nach kurzer Zeit kann dann die Abdeckung Teil 23 (linker Motor) und 27 (rechter Motor) aufgeklebt werden.

Motoren-Endteil Teile 28 mit Lasche 28A zusammenkleben, Schlitz für Fahrwerksbein (zwischen den roten Pfeilen) nach Verklebung ausschneiden. Spant S12, dann S13 nach Skizze einkleben. Fahrwerksbein S14 zusammenkleben und in Schlitz (28 und S12) einkleben. Diese beiden Bauteile hinter den bereits angklebten Motoren ankleben. Fahrwerksverkleidung Teil 29 zusammenkleben, auf S14 aufschieben und verkleben. Je 3 Stück Teile S15 (Achsen) zusammenkleben und in Teil 29 quer einkleben.

Räder, 5 Stück: Je 2 Teile S16 mit Abstandhalter S18 verkleben, dann Ringe S17 aufkleben. Teil 30 auf Rad-Außenfläche aufkleben. Erhöhung S19 auf der Mitte darüberkleben. Den eingeschnittenen

Radreifen (Teil 31) von außen nach innen ankleben. Die Radkappe (Teil 32, 10 Stück) in Radmitte ankleben. Bei 4 Rädern in der Radmitte ein 3mm großes Loch (nur einseitig!) bohren oder schneiden und an den beiden Achsen ankleben.

Bugfahrwerk: Teil 33 über einen 3mm Stahldraht runden und verkleben. Die 3 Teile S20 miteinander verkleben, seitwärts die beiden Teile 34 ankleben.

(Überstehendes ist anschließend wegzuschneiden, da die Kartonstärke bei jedem Modellbauer variiert) Die Bugradgabel ist anschließend in Teil 33 einzuführen und zu verkleben. Das verbliebene fünfte Rad ist in der Radgabel einzukleben. Das Bugfahrwerk ist dann in Teil 1 (schwarzen Punkt ausschneiden) einzukleben. Die Bugradschere Teil 35 zusammenkleben und auf Fahrwerksbein und Gabel ankleben.

Propellerwellen-Abdeckung 36 rollen, zusammenkleben und über Plastikwelle aufkleben. Die Welle sollte mit Klebstoff nicht blockiert werden! Zylinder Teil 37 (4 Stück) runden und neben Teil 36 aufkleben. Spinnerplatte S21 auf Propellerwelle aufkleben. Spinner Teil 38 zusammenkleben und auf Spinnerplatte aufkleben. Beide Ansaughutzen Teil 39 zusammenkleben und auf Motoren-Unterseite aufkleben.

Propellerholme S22 (6 Stück) ausschneiden. Die Propellerblätter (Teile 40,

vorne grau, rückwärts dunkelgrau) runden und zwischen einem lichtgrauen und dunkelgrauen Blatt verkleben. Dabei sollte der Holm etwa 1 bis 1,5 mm

nach unten zwecks Verklebung hervorstehen. Ewa 5mm vor dem Spinnerende

ist mit einem Spitzmesser eine schräge Öffnung einzustechen. Die beiden anderen Schlitze sind unter Verwendung der „Propellerlehre“, die die Lage der Propellerblätter auf dem Spinner anzeigt, ebenso herzustellen. Das erste Propellerblatt ist anzukleben. Nach Aushärtung wird das zweite Propellerblatt angeklebt und mit der „Lehre“ die richtige Position festgelegt. Sitzen die beiden Blätter fest, ist das dritte Blatt anzukleben. Auch hier mit der „Lehre“ kontrollieren. Somit ist unser Modell fertig .

Anmerkung: Die arabischen Ziffern am Rumpf zeigen die Zahl: 286

Marchtrenk, am 7. Jänner 2017

Rudolf Heger